

Auf der Spur eines Vermissten

Die Hoffnung stirbt nicht!

Von EastPirate

Kapitel 6: Der alte neue Feind

KLIRR! Hinata fiel ihr Glas Wasser aus der Hand. Tränen liefen ihr über die Wangen. Allerdings waren es Tränen der Freude. Sie setzte sich. "Ich habe es immer gewusst. Er lebt. Mein Naruto." Kushina stand lächelnd vor ihrer Mutter. "Nach so langer Zeit endlich eine Spur von ihm." Kushina nahm ihre Mutter in den Arm und ließ sie erstmal ausweinen. "Mama. Ich finde Papa. Aber erst muss ich stärker werden. Tsunade will mich zu einem Mann in Kumogakure schicken. Er soll mir beibringen, wie ich mein Bijuuchakra kontrollieren kann." Hinata sah ihre kleine Tochter lächelnd an und wischte sich die Tränen weg. "Ich weiß wen sie meint. Von diesem Mann lernte dein Vater ebenfalls sein Bijuuchakra zu kontrollieren. Er und dein Vater sind dicke Freunde. Ich bin mir sicher er wird sich freuen, dass er dich trainieren kann. Er hat zwar so seine eigene Art, aber das macht ihn aus. Und sein ständiges gerappe... Nun ja du wirst es ja sehen.", meinte das Oberhaupt des Hyuga Uzumaki Clans. "Ich freue mich schon richtig darauf!", grinste Kushina, ehe sie in ihr Zimmer verschwand um schon mal ein wenig zu packen und sich auszuruhen. Hinata ging zu einem Bild von Naruto, welches an der Wand hing. "Halte noch ein wenig aus Naruto. Bald sind wir wieder vereint."

Der nächste Tag brach an und Sasuke, Sakura und Shikamaru trafen sich am Haupttor, um zu ihrer Mission aufzubrechen. Auch Itachi und Hitaku waren gekommen um ihren Eltern Schüss zu sagen. "Mach keine Dummheiten während wir weg sind Itachi.", meinte Sakura und Sasuke musste lachen. Seine Frau war immer um Itachi in Sorge. Er machte sich allerdings nicht so viele Sorgen. Er wusste, dass sein Sohn stark war. Vor allem, weil sich vor einem Monat sein Sharingan aktiviert hat. Noch kann er es nicht hundert prozentig nutzen, aber das wird schon. Auch Shikamaru verabschiedete sich von seinem Sohn und danach machten sich die drei auf. Itachi und Hitaku blieben noch eine Weile stehen. "Hast du alles vorbereitet?", fragte Hitaku. Itachi nickte. "Ja habe ich. Die Vorräte sind alle da und alles andere ist auch da. Wir können dann heute Nacht verschwinden.", flüsterte Itachi. "Wohin wollt ihr verschwinden?", fragte plötzlich jemand hinter ihnen. Sie erschrakten. "Mensch musst du uns so erschrecken Yato?", fragte Itachi wütend und sah Yato und seinen Schäferhund an. "Entschuldigung. Also wo wollt ihr heute Nacht hin?", fragte er erneut. "Also wir...", fing Hitaku an. "Wir wollen uns ebenfalls auf die Suche nach diesem Garek machen. Wir tun es für Kushina. Schließlich ist sie unsere Teamkameradin!", meinte Itachi ernst. Yato lächelte. "Na gut. Dann komme ich mit!" Die beiden aus Team 7 sahen den Inuzuka verdutzt an. "Was? Ich sagte ich komme mit euch. Kushina ist meine beste

Freundin. Ich will ihr auch helfen." Itachi und Hitaku sahen wie Yato ganz leicht rot wurde. Es verschwand aber recht schnell. "Also gut.", seufzte Itachi. "Dann bist du dabei. Um Mitternacht hier am Tor.", meinte Hitaku und danach verabschiedeten sie sich. Während Hitaku und Yato nach Hause gingen, ging Itachi zum Hyuga Uzumaki Anwesen. Immer wenn seine Eltern auf Mission sind, wohnte er bei seiner Patentante Hinata.

Der Tag verflog wie im Fluge. Die Lichter von Konoah erloschen so langsam und um 10 Minuten vor Mitternacht, machten sich Itachi, Hitaku und Yato auf dem Weg zum Haupttor.

"Habt ihr alles?", fragte Itachi die beiden, als sie alle da waren. Die beiden nickten. "Dann los!" So verließen die drein das Dorf und gingen den Waldweg entlang. Auf einem Dach nahe dem Tores standen zwei Personen. Die eine war der Hokage höchstpersönlich. Sie seufzte. "Die haben doch wohl echt geglaubt sie könnten einen Hokage ausspionieren. Na ja sie kommen halt alle stark nach ihren Eltern. Insbesondere Itachi." "Bloß das dieser nicht immer so mies gelaunt ist wie Sasuke früher." Die beiden mussten lachen. "Verfolge sie. Bleib immer dicht bei ihnen, gib dich aber nur im Notfall zu erkennen. Pass auf. Immerhin ist es momentan recht gefährlich zu reisen." "Verstanden Tsunade." "Viel Glück Yamato." Daraufhin verschwand er.

Am nächsten Tag machte sich Tsunade auf zum Hyuga Uzumaki Anwesen. Überrascht sah sie, dass im Anwesen Hochbetrieb herrschte. Überall rannten alle herum. Teilweise noch in Schlafsachen. "Was ist denn hier los?", fragte sie Hinata, als sie sie entdeckte. "Itachi wird vermisst. Als Hanabi ihn heute wecken wollte, war er einfach nicht mehr da.", meinte sie aufgeregt. "Ganz ruhig Hinata. Itachi ist auf einer Mission. Zwar keine Offizielle, aber es ist alles in Ordnung." Hinata sah sie erleichtert an und seufzte. "Da bin ich aber froh. Was verschafft mir die Ehre deines Besuches?", fragte sie nachdem sie alle anderen ebenfalls beruhigt hatte. "Nun ich habe Antwort vom Raikagen erhalten. Bee freut sich schon darauf mit Kushina zu trainieren. Sie wird noch heute in Begleitung von Kakashi und Ino aufbrechen. Genauer gesagt in einer Stunde. Wir dürfen keine Zeit verlieren. Die Chancen Naruto zu finden stehen momentan sehr hoch." Hinata nickte. "Ich sage ihr Bescheid." Tsunade verabschiedete sich und verschwand wieder Richtung Hokage Gebäude. Eine Stunde... Naja Eine Stunde und 15 Minuten später, Kakashi kam mal wieder zu spät, trafen sich die drei und machten sich auf den Weg nach Kumogakure.

In der Zwischenzeit, war die kleine Gruppe, bestehend aus Itachi, Hitaku und Yato, in einem kleinen Bauerdorf angekommen. Erschöpft ließen sie sich erstmal auf eine Bank fallen und aßen erstmal eine Kleinigkeit, bevor sie sich im Dorf umsahen. "Obst! Frisches Obst!", rief ein Mann an einem kleinen Verkaufsstand. Die drei gingen zu ihm. "Tag Kinder. Seid ihr an meinem Obst interessiert?", fragte der Mann. Itachi schüttelte den Kopf. "Wir suchen einen Mann namens Garek. Einen Schmied, der in den kleineren Dörfern für Unruhen gesorgt haben soll. Ist er zufällig hier durchgekommen?", fragte der Uchiha. "Ihr seid aus Konoah. Ihr seid Ninjas. Das sieht man an euren Stirnbändern. Warum wollt ihr das wissen? Hat er etwas falsches getan?", fragte der Mann neugierig. "Nun. Wir haben einige Informationen erhalten, die besagen, dass er etwas mit dem Verschwinden von Naruto Uzumaki zu tun haben soll.", erklärte Hitaku. Die Augen des Mannes weiteten sich. "Also sucht ihr immer noch nach dem Boten des Friedens. Er war ein großartiger Mann. Hat sich für die Schwachen eingesetzt und wollte Frieden schaffen. Und dieser Garek soll mit seinem Verschwinden zu tun haben? Das kann ich mir nicht vorstellen. Er hat den jungen Uzumaki doch immer bewundert. Zumindest

kam das so immer in seinen Reden rüber. Aber momentmal. Na klar. Jetzt leuchtet mir alles ein. Als ich ihn sah, war er ein armer Schlucker. Aber ein Freund von meinem Schwager meinte, dass er in Grotar ein Leben in Saus und Braus führt." "Ich danke euch für die Informationen. Kommt Leute wir brechen sofort auf.", befahl Itachi und so flitzten sie durch die Bäume. Es vergingen 6 Tage, ehe sie in Grotar eintrafen. Ein recht großes Dorf mit vielen Geschäften und Einwohnern. Eine Touristenstadt. "Man wie sollen wir hier nur Darek finden.", stöhnte Yato. "Hmm. Tsunade meinte er wäre ein Schmied. Also sollten wir zunächst alle Schmieden abklappern.", schlug Hitaku vor. Alle nickten und so machten sie sich auf den Weg. Schmiede für Schmiede wurde abgesucht und schließlich hatten sie bei der letzten Erfolg. "Wir suchen einen Darek.", sagte Hitaku zu einem Mann, der gerade einen großen Hammer auf einen Amboss schlug. "Ihr sucht den Boss? Der macht um diese Zeit immer einen Waldspaziergang." Die drei grinnten. Besser hätte es gar nicht kommen können. Im Wald konnten sie ihn auch schon, dank Yatos guter Nase ihm schnell aufspüren. Sofort stellten sie sich ihm in den Weg. Der Mann sah sie verärgert an. "Was wollen drei kleine Konoah Nins von mir?", fragte er wütend. "Sind sie Darek?", fragte Yato. Der Mann nickte. "Wo ist Naruto Uzumaki?" Der Mann zuckte zusammen. "Was weiß ich. Verpisst euch ihr Gören sonst setzt es was!" "Sie sagen uns sofort was sie wissen, oder..", fing Hitaku an. "Oder was? Wollt ihr mich zu Tode kitzeln?" Der Mann schubste die kleinen beiseite und lief los, doch plötzlich flog er zurück. "Lasst uns mal ran Kinder." Itachi, Hitaku und Yato schluckten. Vor ihnen standen Sasuke, Sakura und Shikamaru, der die drei sauer ansah. "Was habe ich dir über Alleingänge beigebracht Hitaku?", fragte er ernst. Hitaku sah zu Boden. "Tut mir leid Papa. Wir wollten doch nur Kushina helfen ihren Papa zu finden.", meinte er. "Darüber reden wir später.", endete Shikamaru. Sakura lächelte ihrem Sohn zu. Dann lachte sie. "Wir haben so was schon geahnt. Oder glaubt ihr wir hätten euch oben auf dem Dachboden nicht bemerkt. Deswegen war auch immer ein Jonin bei euch. Yamato du kannst raus kommen." Wie aufs Stichwort tauchte in einer Rauchwolke Yamato vor ihnen auf. "Hi!" Die drei Genin sahen ihn verblüfft an. "Jetzt aber genug geredet. Ich habe gehört sie wollen nicht reden Darek.", meinte Sasuke und wandte sich mit monotoner und ernster Stimme an den Mann, der noch auf den Boden lag. Bei Sasukes Blick würden allein schon die meisten sich in die Hose machen. "Ich habe nichts so verbergen!", meinte Darek, wirkte aber schon sehr nervös. "Sagen sie uns was mit Naruto Uzumaki geschehen ist!", sagte Sasuke. "Ich weiß nichts.", meinte der Zitternde Schmied. "Sie haben es so gewollt. Wir haben Befehl sie zum reden zu bringen, egal wie." Sasuke aktivierte sein Mangekyou Sharingan und sah den zitternden Mann direkt in die Augen. "Glauben sie mir. Sie wollen nicht meine Welt sehen!", sagte er. "Ich kann nicht. Dann bin ich so gut wie Tod!", sagte der Mann. Plötzlich verschwamm es ihm vor den Augen. Der Himmel wurde rot und auch alles andere wurde so eigenartig. Er selbst war an einem Kreuz gefesselt. Vor ihm stand Sasuke. "Mal sehen wie lange sie durchhalten." Er zog sein Schwert und stach zu. "Ahhhhh!" Eine Stunde in Sasukes Welt verstrich. "Aufhören. Ich rede ja!", schrie der Mann vor Schmerzen. Der Himmel wurde wieder blau und sie befanden sich wieder in der richtigen Welt. Darek lag am Boden, zitterte und atmete schwer. Ihm tat alles weh. "Ich sollte damals Naruto Uzumaki etwas in seinen Drink mischen. Ein Betäubungsmittel. Es lähmt den kompletten Körper und verhindert einen reibungslosen Chakrafluss." "Wer gab dir diesen Auftrag?", fragte Sasuke. Der Mann zögerte. "Willst du wieder Urlaub in meiner Welt machen?" Der Mann schrie beinahe schon bei dem Gedanken an den Schmerz. "Ein Mann namens Orochimaru." Die Augen aller weiteten sich. Sasuke spuckte auf den Boden. "Wie oft müssen wir diesen

Bastard denn noch töten?", sagte er wütend. "Wo ist sein Versteck?" "Ich weiß es nicht! Ich schwöre. Er gab mir einen Beutel Gold und ich tat was er sagte. Danach sollte ich noch ein wenig die Dörfer aufhetzen, aber mehr weiß ich nicht. Bitte tut mir nicht mehr weh." Sakura legte eine Hand auf die Schulter ihres Mannes. "Ich denke er sagt die Wahrheit." "Na gut. Du kannst gehen.", meinte Sasuke und blitzschnell rannte der Mann weg. In Sasukes Hand bildete sich plötzlich blitzschnell ein Chidori und er zerschlug damit einen Baum. "VERDAMMT! Wieso immer dieser Kerl!", schrie er. Die Genin zuckten leicht zusammen. "Was machen wir jetzt Mama?", fragte Itachi. "Nun. Scheinbar müssen wir warten, bis Kushina das Fuchschakra beherrscht und hoffen, dass sie ihren Vater spüren kann. Wenn ja, dann geht es Orochimaru an den Kragen!"